



MITTEILUNGSVORLAGE

Federführung:

FB Organisation und Personal

VORL.NR. 467/10

Sachbearbeitung:

Holger Heß

Datum:

25.10.2010

Beratungsfolge

Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung

Sitzungsdatum

09.11.2010

Sitzungsart

ÖFFENTLICH

Betreff: Stellenentwicklungsplan 2011

Bezug: Antrag der SPD-Fraktion VorlNr. 570/09
Antrag der FDP-Fraktion VorlNr. 411/10

Anlagen:

Mitteilung:

1. Stellenplanung 2011

Nach § 80 Abs. 1 i.V.m. § 57 der Gemeindeordnung enthält der Haushaltsplan auch den Stellenplan. Der Stellenplanentwurf ist als Anlage 1 dem Haushaltsplanentwurf 2011 beigelegt; die Endfassung wird zur Beschlussfassung des Haushalts vorgelegt. Der Stellenplan 2011 verändert sich durch die von den Gemeindeorganen zu beschließenden bzw. verfügbaren Personalmaßnahmen, und zwar durch die Beförderung von Beamten sowie die Eingruppierung von Beschäftigten. Änderungen des Stellenplans werden weiter erforderlich durch Stellenschaffungen, Stellenumwandlungen sowie Stellenstreichungen. Über den Personaletat, sowie den Stellenplan 2011 wird mit dem Beschluss des Haushaltsplans 2011 entschieden.

Der **Stellenplan 2010 mit 994,01 Stellen***) verändert sich durch

Stellenabgänge im städt. Stellenplan bis zum 31.12.2010 um	- 20,52 Stellen
Stellenzugänge im städt. Stellenplan bis zum 01.01.2011 um	+ 16,60 Stellen

Stellenplan 2011 990,09 Stellen*)

*) Stellenzahl ohne Eigenbetrieb SEL

Wesentliche Veränderung bei einzelnen Organisationseinheiten:

Im Fachbereich Sicherheit und Ordnung werden 2 Planstellen für den Städtischen Vollzugsdienst und eine für die Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen Kontrollen der Waffenbesitzer eingerichtet. Bei den Technischen Diensten können aufgrund von Prozessoptimierungen 5 Stellen abgebaut werden. Das neue Kinder- und Familienzentrum im Baugebiet Hartenecker Höhe führt zu einem Stellenmehrbedarf von 11,7 Stellen. Die Eigenreinigung im Fachbereich Hochbau und Gebäudewirtschaft wird um 5,17 Stellen reduziert. Ferner wird der Stellenplan um 5 nicht benötigte Leerstellen (nicht kostenwirksam) bereinigt.

2. Personalausgabenplanung 2010

Dem Planansatz 2011 liegt folgende Kalkulation zugrunde:

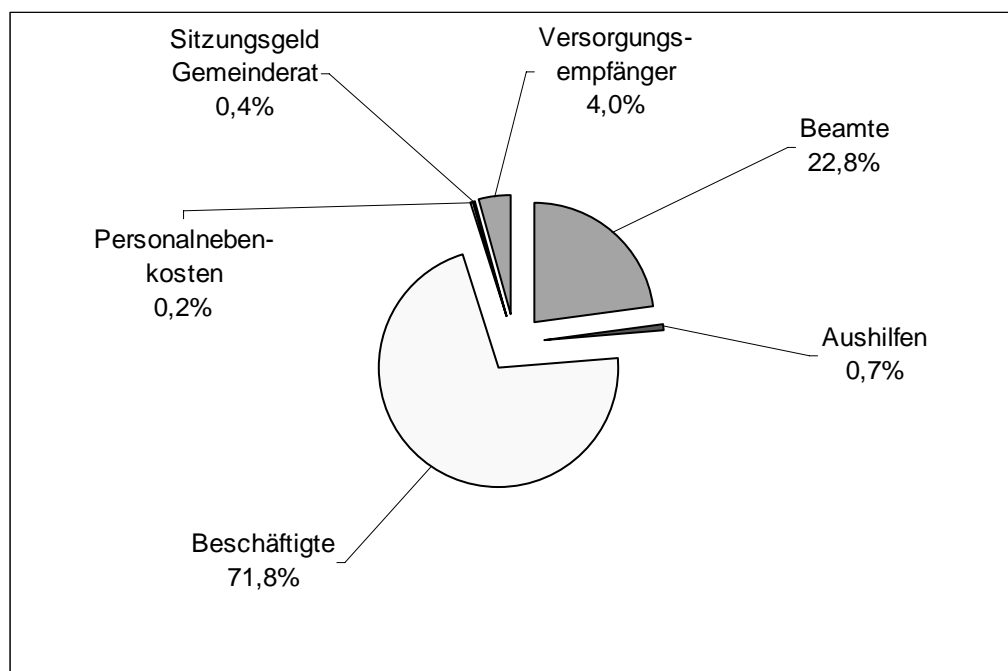
Basisbetrag (Stand Nachtrag 2010):	53.685.500 €
Personalfördermaßnahmen (ca. 0,25 %)	+ 130.000 €
Erhöhung Versorgungsumlage	+ 180.000 €
Besoldungserhöhung Beamte linear (ca. 1,25% eff.)	+ 140.000 €
Erhöhung Krankenversicherungsbeitrag	+ 100.000 €
Tariferhöhung Beschäftigte linear (ca. 0,81% eff.)	+ 440.000 €
Tarifliche Einmalzahlung Beschäftigte	+ 192.000 €
Erhöhung Sanierungsgeld ZVK	+ 60.000 €
Zusätzlicher Personalbedarf	+ 894.300 €
Personalkosteneinsparungen (Stellenabbau, Wegfall von Altersteilzeitverträgen)	- 662.700 €

Planansatz Personalausgaben 2011: 55.159.100 €

Betrachtet man die einzelnen **Ausgabengruppen** im Personalbereich ergibt sich folgendes Bild:

Beamte	12.590.050 €
Aushilfen	407.550 €
Beschäftigte	39.601.500 €
Personalnebenkosten	40.000 €
Sitzungsgelder Gemeinderat	200.000 €
Versorgungsempfänger	2.320.000 €

Gesamt: 55.159.100 €



Die thematische Verteilung auf die **Einzelpläne** sieht wie folgt aus:

Einzelplan 0	Allgemeine Verwaltung	16.657.450 €
Einzelplan 1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	4.278.700 €
Einzelplan 2	Schulen	3.242.050 €
Einzelplan 3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	3.021.200 €
Einzelplan 4	Soziale Sicherung	6.993.000 €
Einzelplan 5	Gesundheit, Sport, Erholung	171.350 €
Einzelplan 6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	10.417.450 €

Stellenentwicklungsplan 2011

Einzelplan 7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	8.301.100 €
Einzelplan 8	Wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden	2.076.800 €

SUMME der Einzelpläne		55.159.100 €

3. Reduzierung der Personalkosten im Rahmen der Haushaltskonsolidierung

Die Verwaltung hat den Gemeinderat noch Ende des letzten Jahres darüber informiert, dass nach dem kündigungsfreien Personalabbau aus dem Jahr 2004 (über 30 Stellen) nun insgesamt weitere 52 Stellen ebenfalls ohne Kündigungen in einem Zeitraum von ca. 3 Jahren, begleitet von Prozessoptimierung und Aufgabenkritik, abgebaut werden sollen.

Auf der Basis von Einsparzielen der Verwaltungsleitung haben die Dezernate und Fachbereiche konkrete Umsetzungsvorschläge erarbeitet. Die Vorgaben erstrecken sich ausnahmslos über alle Fachbereiche und Dezernate. Innerhalb der Fachbereiche und Dezernate können eigene Vorschläge und Schwerpunkte entwickelt werden. Sofern davon die konkrete Aufgabenerfüllung betroffen ist, wie z.B. bei den Öffnungszeiten der Geschäftsstellen Neckarweihingen und Poppenweiler oder die Zweigstelle der Stadtbibliothek in Schlösslesfeld, werden die Sachverhalte den gemeinderätlichen Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt.

Durch verschiedene Maßnahmen, auch der Personalentwicklung, ist es gelungen, für den Stellenplan 2011 einen Konsolidierungsbeitrag in Höhe von ca. 15 Stellen zu erzielen.

4. Antrag der SPD-Fraktion VorlNr. 570/09

Im Nachfolgenden wird die Entwicklung im Bereich des Oberbürgermeisters in den letzten Jahren dargestellt. Die aufgezeigten Veränderungen folgten dem organisatorischen Grundsatz, dass Stellen den Aufgaben folgen, d.h. die Zu- bzw. Abnahme in der Stellenzahl korrespondiert stets mit einer eben solchen Veränderung im Aufgabenportfolio.

Jahr	Anzahl Stellen	Aufgaben
2004	16,8	Dezernent, Assistenz, Persönlicher Referent, Wirtschaftsförderung, Büro für Frauenfragen, Zentrales Controlling, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Justitiariat
2005/2006	11	Dezernent, Assistenz, Persönlicher Referent, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Geschäftsstelle Stadtentwicklungskonzept
2007	10,75	Dezernent, Assistenz, Persönlicher Referent, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Geschäftsstelle Stadtentwicklungskonzept
2008	18,14	Dezernent, Assistenz, Persönlicher Referent, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Geschäftsstelle Gemeinderat, Stabsstelle Steuerungsunterstützung
2009	13,14	Dezernent, Assistenz, Persönlicher Referent, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Geschäftsstelle Gemeinderat

Der Gemeinderat fasste am 23.07.2008, VorlNr. 382/08, den Grundsatzbeschluss zur Einrichtung des Referats Nachhaltige Stadtentwicklung. Über die Umsetzung informierte die Verwaltung im WKV am 27.01.2009, VorlNr. 577/08: Die Personalausstattung stellte sich wie folgt dar: 11,8 Planstellen aus dem Bestand, 1,9 Stellen Zeitverträge überwiegend finanziert aus Projektmitteln und 1,5 Stellen interne Personalreserve.

Aufgrund der seither gemachten Erfahrungen und im Hinblick auf den dauerhaften Bedarf soll mit

Stellenentwicklungsplan 2011

dem Stellenplan 2011 eine bislang befristete Stelle dauerhaft eingerichtet und eine halbe Stelle der Personalreserve umgewandelt und stellenplanneutral für das Referat Nachhaltige Stadtentwicklung bereitgestellt werden.

5. Antrag der FDP-Fraktion VorNr. 411/10

Wie bereits in diesem Jahr, wird der Fachbereich Organisation und Personal im Jahr 2011 in einem **Personalbericht** eine Zusammenfassung aller steuerungsrelevanten Kennzahlen für diesen Bereich vorstellen. Dabei wird es zum Beispiel um die Altersstruktur in der Belegschaft, die Teilzeitquote, die Fehlzeitenstatistik, die Ausbildungsquote oder um die Maßnahmen der Personalentwicklung gehen. Daneben wird im Sinne des og. Antrags künftig auch dargestellt, welche Möglichkeiten die Dienstrechtsreform für Laufbahnaufstiege bietet und wie diese im Rahmen der Förderung besonders qualifizierter Beamtinnen und Beamten konkret umgesetzt werden konnten.

Unterschriften:

Nitzsche

Verteiler: